



4lc Media vertreten durch Thorsten Wolske

Web: 4lc.eu

Mail: info@4lc.eu

Tel: 05323 / 96 32 110

Mobil: 0157 / 80677623

Anschrift: Sägemüllerstr. 56, 38678 Clausthal-Zellerfeld

1.0 Vertrag zur Datenverarbeitung im Auftrag zwischen

**Auftragnehmer: 4lc Media vertreten durch Thorsten Wolske
Sägemüllerstr. 56, 38678 Clausthal-Zellerfeld**

Auftraggeber:

2.0 Allgemeine Hinweise

2.1 Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten im Auftrag des Auftraggebers i.S.d. Art. Nr. 8 und Art. 28 der Verordnung (EU) 2016/679 der Datenschutz Grundverordnung (DSGVO). Dieser Vertrag regelt sowohl die Rechte als auch die Pflichten der Parteien im Zusammenhang mit der Verarbeitung von personenbezogenen Daten.

2.2 Sofern in diesem Vertrag der Begriff „Datenverarbeitung“ und/oder „Verarbeitung“ (von Daten) benutzt wird, wird die Definition der „Verarbeitung“ i.S.d. Art. 4 Nr.2 DSGVO zugrunde gelegt.

3.0 Gegenstand des Auftrags

3.1 Der Gegenstand der Verarbeitung, Art und Zweck der Verarbeitung, die Art der personenbezogenen Daten und die Kategorien betroffener Personen sind in Anlage „1“ zu diesem Vertrag festgelegt.

4.0 Rechte und Pflichten des Auftraggebers

4.1 Der Auftraggeber ist Verantwortlicher i.S.d. Art. 4 Nr. 7 DSGVO für die Verarbeitung von Daten im Auftrag durch den Auftragnehmer. Dem Auftragnehmer steht nach Ziff. 4 Abs. 5 das Recht zu, den Auftraggeber darauf hinzuweisen, wenn eine seiner Meinung nach rechtlich unzulässige Datenverarbeitung Gegenstand des Auftrags und/oder einer Weisung ist.

- 4.2 Der Auftraggeber ist als Verantwortlicher für die Wahrung der Betroffenenrechte verantwortlich. Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich darüber informieren, wenn Betroffene ihre Betroffenenrechte gegenüber dem Auftragnehmer geltend machen.**
- 4.3 Der Auftraggeber hat das Recht, jederzeit ergänzende Weisungen über Art, Umfang und Verfahren der Datenverarbeitung gegenüber dem Auftragnehmer zu erteilen. Weisungen müssen in Textform (z.B. E-Mail oder per Post) erfolgen.**
- 4.4 Regelungen über eine etwaige Vergütung von Mehraufwänden, die durch ergänzende Weisungen des Auftraggebers beim Auftragnehmer entstehen, bleiben unberührt.**
- 4.5 Der Auftraggeber kann weisungsberechtigte Personen benennen. Sofern weisungsberechtigte Personen benannt werden sollen, werden diese in der Anlage „1“ benannt. Für den Fall, dass sich die weisungsberechtigte Personen beim Auftraggeber ändern, wird der Auftraggeber dies dem Auftragnehmer in Textform mitteilen.**
- Zusatz:
Bei Nutzung des Kontaktformulars oder per E-Mail sind weisungsberechtigte Personen zu nennen, da diese nicht direkt in der Anlage „1“ übernommen werden.**
- 4.6 Der Auftraggeber informiert den Auftragnehmer unverzüglich, wenn er Fehler oder Unregelmäßigkeiten im Zusammenhang mit der Verarbeitung personenbezogener Daten durch den Auftragnehmer feststellt.**
- 4.7 Für den Fall, dass eine Informationspflicht gegenüber Dritten nach Art. 33, 34 der DSGVO oder einer sonstigen, für den Auftraggeber geltenden gesetzlichen Meldepflicht besteht, ist der Auftraggeber für deren Einhaltung verantwortlich.**

5.0 Allgemeine Pflichten des Auftragnehmers

- 5.1 Der Auftragnehmer verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich im Rahmen der getroffenen Vereinbarungen und/oder unter Einhaltung der ggf. vom Auftraggeber erteilten ergänzenden Weisungen. Ausgenommen hiervon sind gesetzliche Regelungen, die den Auftragnehmer ggf. zu einer anderweitigen Verarbeitung verpflichten. In einem solchen Fall teilt der Auftragnehmer dem Auftraggeber diese rechtlichen Anforderungen vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet. Zweck, Art und Umfang der Datenverarbeitung richten sich ansonsten ausschließlich nach diesem Vertrag und/oder den Weisungen des Auftraggebers. Eine hiervon abweichende Verarbeitung von Daten ist dem Auftragnehmer untersagt, es sei denn, dass der Auftraggeber dieser schriftlich zugestimmt hat.**

- 5.2 Der Auftragnehmer verpflichte sich, die Datenverarbeitung im Auftrag nur in Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) durchzuführen.**
- 5.3 Der Auftragnehmer sichert den Bereich der auftragsgemäßen Verarbeitung von personenbezogenen Daten die vertragsmäßige Abwicklung aller vereinbarten Maßnahmen zu.**
- 5.4 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sein Unternehmen und seine Betriebsabläufe so zu gestalten, dass die Daten, die er im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet, im jeweils erforderlichem Maß gesichert und vor der unbefugten Kenntnisnahme Dritter geschützt sind. Der Auftragnehmer wird Änderungen in der Organisation der Datenverarbeitung im Auftrag, die für die Sicherheit der Daten erheblich sind, vorab mit dem Auftraggeber abstimmen.**
- 5.5 Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber unverzüglich darüber informieren, wenn eine von Auftraggeber erteilte Weisung nach seiner Auffassung gegen gesetzliche Regelungen verstößt. Der Auftragnehmer ist berechtigt, die Durchführung der betreffenden Weisung solange auszusetzen, bis diese durch den Auftraggeber bestätigt oder geändert wird. Sofern der Auftragnehmer darlegen kann, dass eine Verarbeitung nach Weisungen des Auftraggebers zu einer Haftung des Auftragnehmers nach Art. 82 DSGVO führen kann, steht dem Auftragnehmer das Recht frei, die weitere Verarbeitung insoweit bis zu einer Klärung der Haftung zwischen den Parteien auszusetzen.**
- 5.6 Die Verarbeitung von Daten im Auftrag des Auftraggebers außerhalb von Betriebsstätten des Auftragnehmers oder Subunternehmern ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers in Schrift- oder Textform zulässig. Eine Verarbeitung von Daten für den Auftraggeber in Privatwohnungen ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers in Schrift- oder Textform im Einzelfall zulässig.**
- 5.7 Der Auftragnehmer wird die Daten, die er im Auftrag für den Auftraggeber verarbeitet, getrennt von anderen Daten verarbeiten. Eine physische Trennung ist nicht zwingend erforderlich.**
- 5.8 Der Auftragnehmer kann dem Auftraggeber die Person(en) benenn, die zum Empfang von Weisungen des Auftraggebers berechtigt sind. Sofern weisungsempfangsberechtigte Personen benannt werden sollen, werden diese in Anlage „1“ benannt. Für den Fall, dass sich die weisungsempfangsberechtigte Personen beim Auftragnehmer ändern, wird der Auftragnehmer dies dem Auftraggeber in Schrift- oder Textform mitteilen.**

6.0 Datenschutzbeauftragter des Auftragnehmers

- 6.1 Der Auftragnehmer bestätigt, dass er einen Datenschutzbeauftragten nach Art. 37 DSGVO benannt hat. Der Auftragnehmer trägt Sorge dafür, dass der Datenschutzbeauftragte über die erforderliche Qualifikation und das erforderliche Fachwissen verfügt. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber den Namen und die Kontaktdaten seines Datenschutzbeauftragten gesondert in Textform mitteilen.**
- 6.2 Die Pflicht zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten nach Absatz 1 kann im Ermessen des Auftraggebers entfallen, wenn der Auftragnehmer nachweisen kann, dass er gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen und der Auftragnehmer nachweisen kann, dass betriebliche Regelungen bestehen, die eine Verarbeitung personenbezogener Daten unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, der Regelungen dieses Vertrages sowie etwaiger weiterer Weisungen des Auftraggebers gewährleisten kann.**

7.0 Meldepflichten des Auftragnehmers

- 7.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, dem Auftraggeber jeden Verstoß gegen datenschutzrechtliche Vorschriften oder gegen die vertraglichen Vereinbarungen und/oder die erteilten Weisungen des Auftraggebers, der im Zuge der Verarbeitung von Daten durch ihn oder andere mit der Verarbeitung beschäftigten Personen erfolgt ist, unverzüglich mitzuteilen. Gleiches gilt für jede Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten, die der Auftragnehmer im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet.**
- 7.2 Ferner wird der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich darüber informieren, wenn eine Aufsichtsbehörde nach Art. 59 DSGVO gegenüber dem Auftragnehmer tätig wird und dies auch eine Kontrolle der Verarbeitung, die der Auftragnehmer im Auftrag des Auftraggebers erbringt, betreffen kann.**
- 7.3 Dem Auftragnehmer ist bekannt, dass für den Auftraggeber eine Meldepflicht nach Art. 33, 34 DSGVO bestehen kann, die Meldung an die Aufsichtsbehörde binnen 72 Stunden nach Bekanntwerden vorsieht. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber insbesondere jeden unbefugten Zugriff auf personenbezogene Daten, die im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden, unverzüglich, spätestens aber binnen 48 Stunden ab Kenntnis des Zugriffs mitteilen. Die Meldung des Auftragnehmers an den Auftraggeber muss insbesondere folgende Informationen beinhalten:**
- eine Beschreibung der Art der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten, soweit möglich mit Angabe der Kategorien und der ungefähren Zahl der betroffenen Personen, der betroffenen Kategorien und ungefähren Zahl der betroffenen personenbezogenen Datensätze;**
 - eine Beschreibung der von dem Auftraggeber ergriffenen oder vorgeschlagenen Maßnahmen zur Behebung der Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten und ggf. Maßnahmen zur Abmilderung ihrer möglichen nachteiligen Auswirkungen.**

8.0 Mitwirkungspflicht des Auftragnehmers

- 8.1 Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber in seiner Pflichte zur Beantwortung von Anträgen auf Wahrnehmung von Betroffenenrechte nach Art. 12-23 DSGVO. Es gelten die Regelungen von Ziff. 12 dieses Vertrages.**
- 8.2 Der Auftragnehmer wirkt an der Erstellung der Verzeichnisse von Verarbeitungstätigkeiten durch den Auftraggeber mit. Er hat den Auftraggeber die insoweit jeweils erforderlichen Angaben in geeigneter Weise mitzuteilen.**
- 8.3 Der Auftragnehmer unterstützt den Auftraggeber unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der ihm zur Verfügung stehenden Informationen bei der Einhaltung der in Art. 32-36 DSGVO genannten Pflichten.**

9.0 Kontrollbefugnisse

- 9.1 Der Auftraggeber hat das Recht, die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Datenschutz und/oder die Einhaltung der zwischen den Parteien getroffenen vertraglichen Regelungen und/oder die Einhaltung der Weisungen des Auftraggebers durch den Auftragnehmer jederzeit im erforderlichen Umfang zu kontrollieren.**
- 9.2 Der Auftragnehmer ist dem Auftraggeber gegenüber zur Auskunft verpflichtet, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle i.S.d. Absatzes 1 erforderlich ist.**
- 9.3 Der Auftraggeber kann eine Einsichtnahme in die vom Auftraggeber verarbeiteten Daten sowie in die verwendeten Datenverarbeitungssysteme und -programme verlangen.**
- 9.4 Der Auftraggeber kann nach vorheriger Anmeldung mit angemessener Frist die Kontrolle im Sinne des Absatz 1 in der Betriebsstätte des Auftragnehmers zu den jeweils üblichen Geschäftszeiten vornehmen. Der Auftraggeber wird dabei Sorge dafür tragen, dass die Kontrollen nur im erforderlichen Umfang durchgeführt werden, um die Betriebsabläufe des Auftragnehmers nicht unverhältnismäßig zu stören.**
- 9.5 Der Auftragnehmer ist verpflichtet im Falle von Maßnahmen der Aufsichtsbehörden gegenüber dem Auftraggeber i.S.d. Art. 58 DSGVO, insbesondere im Hinblick auf Auskunfts- und Kontrollpflichten die erforderlichen Auskünfte an den Auftraggeber zu erteilen und der jeweils zuständigen Aufsichtsbehörde eine Vor-Ort-Kontrolle zu ermöglichen. Der Auftraggeber ist über entsprechende geplante Maßnahmen vom Auftragnehmer zu informieren.**

10 Unterauftragsbefugnisse

- 10.1 Die Beauftragung von Unterauftragnehmern durch den Auftragnehmer ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers in Textform zulässig. Der Auftragnehmer wird alle bereits zum Vertragsschluss bestehenden Unterauftragsverhältnisse in der Anlage „2“ zu diesem Vertrag angeben.**
- 10.2 Der Auftragnehmer hat den Unterauftragnehmer sorgfältig auszuwählen und vor der Beauftragung zu prüfen, dass dieser die zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer getroffenen Vereinbarungen einhalten kann. Der Auftragnehmer hat insbesondere vorab und während der Vertragsdauer zu kontrollieren, dass der Unterauftragnehmer die nach Art. 32 DSGVO erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen zum Schutz personenbezogener Daten getroffen hat. Das Ergebnis der Kontrolle ist vom Auftragnehmer zu dokumentieren und auf Anfrage dem Auftraggeber zu übermitteln.**
- 10.3 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sich vom Unterauftragnehmer bestätigen zu lassen, dass dieser einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten gemäß Art. 37 DSGVO benannt hat. Für den Fall, dass kein Datenschutzbeauftragter beim Unterauftragnehmer benannt worden ist, hat der Auftragnehmer den Auftraggeber hierauf hinzuweisen und Informationen dazu beizubringen, aus denen sich ergibt, dass der Unterauftragnehmer gesetzlich nicht verpflichtet ist, einen Datenschutzbeauftragten zu benennen.**
- 10.4 Der Auftragnehmer hat sicherzustellen, dass die in diesem Vertrag vereinbarten Regelungen und ggf. ergänzende Weisungen des Auftraggebers auch gegenüber dem Unterauftragnehmer gelten.**
- 10.5 Der Auftragnehmer hat mit dem Unterauftragnehmer einen Auftragsdatenverarbeitungsvertrag zu schließen, der den Voraussetzungen des Art. 28 DSGVO entspricht. Darüber hinaus hat der Auftragnehmer den Unterauftragnehmer dieselben Pflichten zum Schutz personenbezogener Daten aufzuerlegen, die zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer festgelegt sind. Dem Auftraggeber ist der Auftragsdatenverarbeitungsvertrag auf Anfrage als Kopie zu übermitteln.**
- 10.6 Der Auftragnehmer ist insbesondere verpflichtet, durch vertragliche Regelungen sicherzustellen, dass die Kontrollbefugnisse (Ziff. 9 dieses Vertrages) des Auftraggebers und von Aufsichtsbehörden auch gegenüber dem Unterauftragnehmer gelten und entsprechende Kontrollrechte vom Auftraggeber und Aufsichtsbehörden vereinbart werden. Es ist zudem vertraglich zu regeln, dass der Unterauftragnehmer diese Kontrollmaßnahmen und etwaige Vor-Ort-Kontrollen zu dulden hat.**

10.7 Nicht als Unterauftragsverhältnisse i.S.d. Absätze 1 bis 6 sind Dienstleistungen anzusehen, die der Auftragnehmer bei Dritten als reine Nebenleistung in Anspruch nimmt, um die geschäftliche Tätigkeit auszuüben. Dazu gehören beispielsweise Reinigungsleistungen, reine Telekommunikationsleistungen ohne konkreten Bezug zu Leistungen, die der Auftragnehmer für den Auftraggeber erbringt, Post- und Kurierdienste, Transportleistungen, Bewachungsdienste. Der Auftragnehmer ist gleichwohl verpflichtet, auch bei Nebenleistungen die von Dritten erbracht werden, Sorge dafür zu tragen, dass angemessene Vorkehrungen und technische und organisatorische Maßnahmen getroffen wurden, um den Schutz personenbezogener Daten zu gewährleisten. Die Wartung und Pflege von IT-Systemen oder Applikationen stellt ein zustimmungspflichtiges Unterauftragsverhältnis und Auftragsverarbeitung i.S.d. Art. 28 DSGVO dar, wenn die Wartung und Prüfung solche IT-Systemen betrifft, die auch im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen für den Auftraggeber genutzt werden und bei der Wartung auf personenbezogenen Daten zugegriffen werden kann, die im Auftrag des Auftraggebers verarbeitet werden.

11.0 Vertraulichkeitsverpflichtung

- 11.1 Der Auftragnehmer ist bei der Verarbeitung von Daten für den Auftraggeber zur Wahrung der Vertraulichkeit über Daten, die er im Zusammenhang mit dem Auftrag erhält bzw. zur Kenntnis erlangt, verpflichtet. Der Auftragnehmer verpflichtet sich die gleichen Geheimnisschutzregeln zu beachten, wie sie dem Auftraggeber obliegen. Der Auftraggeber ist verpflichtet, dem Auftragnehmer etwaige besondere Geheimnisschutzregeln mitzuteilen.**
- 11.2 Der Auftragnehmer sichert zu, dass ihm die jeweils geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften bekannt sind und er mit der Anwendung dieser vertraut ist. Der Auftragnehmer sichert ferner zu, dass er seine Beschäftigten mit den für sie maßgeblichen Bestimmungen des Datenschutzes vertraut macht und zur Vertraulichkeit verpflichtet hat. Der Auftragnehmer sichert ferner zu, dass er insbesondere die bei der Durchführung der Arbeiten tätigen Beschäftigten zur Vertraulichkeit verpflichtet hat und diese über die Weisungen des Auftraggebers informiert hat.**
- 11.3 Die Verpflichtung der Beschäftigten nach Absatz 2 sind dem Auftraggeber auf Anfrage nachzuweisen.**

12.0 Wahrung von Betroffenenrechten

- 12.1 Der Auftraggeber ist für die Wahrung von Betroffenenrechten allein verantwortlich. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, den Auftraggeber bei seiner Pflicht, Anträge von Betroffenen nach Art. 12-23 DSGVO zu bearbeiten, zu unterstützen. Der Auftragnehmer hat dabei insbesondere Sorge dafür zu tragen, dass die insoweit erforderlichen Informationen unverzüglich an den Auftraggeber erteilt werden, damit dieser insbesondere seinen Pflichten aus Art. 12 Abs. 3 DSGVO nachkommen kann.**
- 12.2 Soweit eine Mitwirkung des Auftragnehmers für die Wahrung von Betroffenenrechten – insbesondere auf Auskunft, Berechtigung, Sperrung oder Löschung durch den Auftraggeber erforderlich ist, wird der Auftragnehmer die jeweils erforderlichen Maßnahmen nach Weisungen des Auftraggebers treffen. Der Auftragnehmer wird den Auftraggeber nach Möglichkeit mit geeigneten technischen und organisatorischen Maßnahmen dabei unterstützen, seiner Pflicht zur Beantwortung von Anträgen auf Wahrnehmung von Betroffenenrechten nachzukommen.**
- 12.3 Regelungen über eine etwaige Vergütung von Mehraufwänden, die durch Mitwirkungsleistungen im Zusammenhang mit Geltendmachung von Betroffenenrechten gegenüber dem Auftraggeber beim Auftragnehmer entstehen, bleiben unberührt.**

13.0 Geheimhaltungspflichten

- 13.1 Beide Parteien verpflichten sich, alle Informationen, die sie im Zusammenhang mit der Durchführung des Vertrages erhalten, zeitlich unbegrenzt vertraulich zu behandeln und nur mit Durchführung des Vertrages zu verwenden. Keine Partei ist berechtigt diese Informationen ganz oder teilweise zu anderen als den soeben genannten Zwecken zu nutzen oder diese Information Dritten zugänglich zu machen.**
- 13.2 Die vorstehende Verpflichtung gilt nicht für Informationen, die eine der Parteien nachweisbar von Dritten erhalten hat, ohne zur Geheimhaltung verpflichtet zu sein, oder die öffentlich bekannt sind.**

14.0 Vergütung

- 14.1 Die Vergütung des Auftragnehmers wird gesondert vereinbart.**

15.0 Technische und organisatorische Maßnahmen zur Datensicherheit

- 15.1 Der Auftragnehmer ist verpflichtet sich gegenüber dem Auftraggeber zur Einhaltung der technischen und organisatorischen Maßnahmen, die zur Einhaltung der anzuwendenden Datenschutzvorschriften erforderlich sind. Dies beinhaltet die Vorgaben aus Art. 32 DSGVO.**
- 15.2 Der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses bestehende Stand der technischen und organisatorischen Maßnahmen ist als Anlage „3“ zu diesem Vertrag beigefügt. Die Parteien sind sich darüber einig, dass zur Anpassung an technische und rechtliche Gegebenheiten, Änderungen der technischen und organisatorischen Maßnahmen werden können. Wesentliche Änderungen, die die Integrität, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit personenbezogener Daten beeinträchtigen können, wird der Auftragnehmer im Voraus mit dem Auftraggeber abstimmen. Maßnahmen, die lediglich geringfügige technische oder organisatorische Änderungen mit sich bringen und die Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten nicht negativ beeinträchtigen, können vom Auftragnehmer ohne Abstimmung mit dem Auftraggeber umgesetzt werden, der Auftraggeber kann jederzeit eine aktuelle Fassung der vom Auftragnehmer getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen anfordern.**
- 15.3 Der Auftragnehmer wird die von ihm getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen regelmäßig und auch anlassbezogen auf ihre Wirksamkeit kontrollieren. Für den Fall, dass es Optimierungs- und/oder Änderungsbedarf gibt, wird der Auftragnehmer den Auftraggeber informieren.**

16.0 Dauer des Auftrags

- 16.1 Der Vertrag beginnt mit Unterzeichnung und wird aufbewahrt unbestimmte Zeit geschlossen.**
- 16.2 Er ist mit einer Frist von drei Monaten zum Quartalsende kündbar.**
- 16.3 Der Auftraggeber kann den Vertrag jederzeit ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn ein schwerwiegender Verstoß des Auftragnehmers gegen die anzuwendenden Datenschutzvorschriften oder gegen Pflichten aus diesem Vertrag vorliegt, der Auftragnehmer eine Weisung des Auftraggebers nicht ausführen will oder kann oder der Auftragnehmer den Zutritt des Auftraggebers oder der zuständigen Aufsichtsbehörde vertragswidrig verweigert.**

16.0 Beendigung

- 16.1 Nach Beendigung des Vertrages hat der Auftragnehmer sämtliche in seinem Besitz gelangten Unterlagen, Daten und erstellten Verarbeitungs- oder Nutzungsergebnisse, die im Zusammenhang mit dem Auftragsverhältnis stehen, nach Wahl des Auftraggebers an diesen zurückzugeben oder zu löschen. Die Löschung ist in geeigneter Weise zu dokumentieren. Etwaige gesetzliche Aufbewahrungspflichten oder sonstige Pflichten zur Speicherung der Daten bleiben davon unberührt. Für Datenträger gilt, dass diese im Falle einer vom Auftraggeber gewünschten Löschung zu vernichten sind, wobei mindestens die Sicherheitsstufe 3 der DIN 66399 einzuhalten ist; die Vernichtung ist dem Auftraggeber unter Hinweis auf die Sicherheitsstufe gemäß DIN 66399 nachzuweisen.**
- 16.2 Der Auftraggeber hat das Recht, die vollständige und vertragsgemäße Rückgabe und Löschung der Daten beim Auftragnehmer zu kontrollieren. Dies kann auch durch eine Inaugenscheinnahme der Datenverarbeitungsanlagen in der Betriebsstätte des Auftragnehmers erfolgen. Die Vor-Ort-Kontrolle soll mit angemessener Frist durch den Auftraggeber angekündigt werden.**
- 16.3 Der Auftragnehmer darf personenbezogene Daten, die im Zusammenhang mit dem Auftrag verarbeitet worden sind, über die Beendigung des Vertrages hinaus speichern, wenn und soweit den Auftraggeber eine gesetzliche Pflicht zur Aufbewahrung trifft. In diesem Fällen dürfen die Daten nur für Zwecke der Umsetzung der jeweiligen gesetzlichen Aufbewahrungspflicht verarbeitet werden. Nach Ablauf der Aufbewahrungspflicht sind die Daten unverzüglich zu löschen.**

17.0 Zurückbehaltungsrecht

- 17.1 Die Parteien sind sich darüber einig, dass die Einrede des Zurückbehaltungsrechts durch den Auftragnehmer i.S.d. § 273 BGB hinsichtlich der verarbeiteten Daten und der zugehörigen Datenträger ausgeschlossen wird.**

18.0 Schlussbestimmungen

- 18.1 Sollten das Eigentum des Auftraggebers beim Auftragnehmer durch Maßnahmen Dritter (etwas durch Pfändung oder Beschlagnahme), durch ein Insolvenzverfahren oder durch sonstige Ereignisse gefährdet werden, so hat der Auftragnehmer den Auftraggeber unverzüglich zu informieren. Der Auftragnehmer wird die Gläubiger über die Tatsache, dass es sich um Daten handelt, die im Auftrag verarbeitet werden, unverzüglich informieren.**
- 18.2 Für Nebenabreden ist die Schriftform erforderlich.**
- 18.3 Sollten einzelne Teile dieses Vertrages unwirksam sein, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Regelungen des Vertrages nicht.**

_____,den _____
Ort Datum

_____,den _____
Ort Datum

- Auftraggeber -

- Auftragnehmer -

Anlage 1 -Gegenstand des Auftrages

1.0 Gegenstand und Zweck der Verarbeitung

1.1 Der Auftrag des Auftraggebers an den Auftragnehmer umfasst folgende Arbeiten und/oder Leistungen:

2.0 Arten der personenbezogenen Daten

2.1 Folgende Datenarten sind regelmäßig Gegenstand der Verarbeitung:

3.0 Kategorien betroffener Personen

3.1 Kreis der von der Datenverarbeitung betroffenen Personen:

4.0 Weisungsberechtigte Personen des Auftraggebers

5.0 Weisungsempfangsberechtigte Personen des Auftragnehmers

Anlage 2 – Unterauftragnehmer

- **Der Auftragnehmer nimmt für die Verarbeitung von Daten im Auftrag des Auftraggebers Leistungen von Dritten in Anspruch, die in seinem Auftrag Daten verarbeiten (Unterauftragnehmer).**

- **Dabei handelt es sich um nachfolgende(s) Unternehmen:**

- **TrafficPlex GmbH**
Konsul-Smidt-Str. 90, 28217 Bremen
Leistungen: Webhosting (Shared & Managed Hosting), Cloud-VPS,
Mailserver (E-Mail-Dienstleistungen), Domainregistration

Anlage 3 – Technische und organisatorische Maßnahmen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer trifft nachfolgende technische und organisatorische Maßnahmen zur Datensicherheit i.S.d. Art. 32 DSGVO.

1.0 Vertraulichkeit

1.1 Zutrittskontrolle

- **Der Auftragnehmer mit Dienstleistungen der TrafficPlex GmbH in Anspruch, die Server, Büros usw. der TrafficPlex GmbH werden wie folgt gesichert:**

Telehouse Frankfurt, Main (Rechenzentrum)

- **elektronisches Zutrittskontrollsystem mit Protokollierung**
- **Hochsicherheitszaun um das Gelände**
- **durchgehend besetzter Leitstand**
- **Bewachung durch zertifiziertes Werkschutzpersonal**
- **Videoüberwachung insbesondere der Ein- und Ausgänge**
- **organisatorisch getrennte Berechtigungsvergabe für den Rechenzentrums-Zutritt**

Büro der TrafficPlex GmbH in Bremen:

- **durchgehende Besetzung des Empfangs durch Pförtner**
- **Manuelle Schließanlage**

- **Büro der 4lc Media in Clausthal-Zellerfeld:**

- **manuelle Schließanlage, Safe für Wechseldatenträger**

1.2 Zugangskontrolle (Datensätze im Büro der 4lc Media)

- **Zugangsberechtigt zu den jeweiligen Datensätzen sind nur Projektbeteiligte und/oder Personal der 4lc Media.**
- **Da Datensätze nur auf Wechseldatenträgern verwaltet werden, können diese nur mit dem jeweiligen Passwort verwaltet und/oder bearbeitet werden.**
- **Zugangsberechtigungen werden innerhalb der Vertragslaufzeit alle 30 Tage überprüft.**
- **Passwörter werden generiert und sind mindestens 16 Zeichen lang, Passwörter werden unregelmäßig geändert.**
- **Die jeweiligen PC-Systeme können nur mit einem Wechseldatenträger welcher das OS enthält gestartet werden.**
- **Alle Systeme und Datenträger sind Passwortgeschützt und EFS-Verschlüsselt.**

1.3 Zugangskontrolle (Datensätze auf Servern)

- **Sicherungsmaßnahmen können Punkt 1.1 entnommen werden.**
- **Regelmäßige Passwortänderungen**

1.4 Zugriffskontrolle

- **Sämtliche Zugriffe auf Datenträger werden protokolliert.
Diese werden handschriftlich Festgehalten.**
- **Sämtliche Zugriffe auf Server werden in den jeweiligen Logfiles protokolliert.**
- **Zugriff auf die Datensätze erhalten nur projektbeteiligte Mitarbeiter.
Ebenso erhalten projektbeteiligte Mitarbeiter nur Zugang zu den für ihre Arbeit benötigten Bereichen.**
- **Nicht mehr verwendete Datenträger werden formatiert und mehrfach überschrieben.
Auf Weisung des Auftraggebers können betreffende Datenträger endgültig vernichtet werden.**
- **Papierunterlagen werden nach den gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt und anschließend einem Aktenvernichtungsunternehmen zugeführt.**

1.5 Trennung

- **Aufträge werden Lokal auf jeweils zugeordneten Wechseldatenträgern durchgeführt.**
- **Für jeden Auftrag wird auf dem Server ein Verzeichnis angelegt und von den anderen getrennt (Eigener, begrenzter FTP-Zugang).**
- **Tests werden auf einem lokalem Server durchgeführt um laufende Systeme nicht zu beeinträchtigen.**

1.6 Pseudonymisierung und Verschlüsselung

- Neben den Verschlüsselungsmaßnahmen der Projektdatenträger werden diese nur mit einer Projektnummer bezeichnet.

2.0 Integrität

2.1 Eingabekontrolle

- Jeder Mitarbeiter erhält einem ihm zugewiesenen OS-Datenträger, dieser protokolliert dessen Verwendung und welche Daten verarbeitet worden sind.
Zusätzlich werden Logs auf den jeweiligen Wechseldatenträgern erstellt.

2.2 Weitergabekontrolle

- Datenaustausch zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer erfolgt per verschlüsselter FTP-Übertragung, per Post oder persönlich.
- Daten werden nach Auftragsende den gesetzlichen Vorschriften aufbewahrt und nach Ablauf endgültig vernichtet.
- Die Vernichtung wird quittiert und nach Möglichkeiten Bildlich festgehalten.

3.0 Verfügbarkeit und Belastbarkeit

- Für die Belastbarkeit der Server verweisen wir auf den ADV zwischen Thorsten Wolske (4lc Media) und der TrafficPlex GmbH.
- Für Daten auf Servern werden täglich Backups erstellt.
- Projektdatenträger werden monatlich auf einem weiteren Datenträger gesichert.
- Im Büro der 4lc Media findet sich neben einem Feuermelder ein Feuerlöscher.
- Dadurch dass wir ein Zwei-Wege-Backup-System haben, können wir Daten in kurzer Zeit wiederherstellen.

4.0 Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung

- Die Verantwortung für die Einhaltung des Datenschutzes nach DSGVO liegt bei dem Geschäftsführer.
- Betriebsintern wird einmal im Monat jeder Mitarbeiter auf Änderungen und/oder Neuerungen im Datenschutz geschult. Dies wird dokumentiert und jedem Mitarbeiter nachgewiesen.
- Sämtliche Mitarbeiter der 4lc Media werden vertraglich zur Vertraulichkeit verpflichtet.
- Datenschutzbeauftragter ist Thorsten Wolske.

- **Wir sind bemüht im Rahmen des Art. 25 DSGVO permanent Verbesserung zum Datenschutz durchzuführen.
Dies beinhaltet auch die Technikgestaltung und eine datenschutzfreundliche Voreinstellung.**

- **Sämtlicher Traffic innerhalb der 4lc Media wird kontrolliert und auf Datenschutzverletzungen geprüft.
Sollten dabei Unregelmäßigkeiten auftreten werden diese umgehend dem Auftraggeber mitgeteilt und behoben.**

- **Ebenfalls haben wir unseren eigenen DFSA-Ablauf um eine Durchführung von Datenschutz-Folgenabschätzungen zu ermöglichen.**

- **Um Anfragen zu Betroffenenrechten binnen 24 Stunden verarbeiten zu können haben wir folgende E-Mailadresse eingerichtet: privacy@4lc.eu.**

- **Verarbeitungstätigkeiten werden protokolliert und aufbewahrt.
Dies geschieht nach i.S.d. Art. 30 Abs. 1 und 2 DSGVO.**